

25.09.2011 20:33 Uhr



Gegenprogramm

Schrobenhausen (SZ) Skandalös: Vor 25 Jahren gefiel einem Redakteur des Bayerischen Rundfunks eine Nummer aus der Satiresendung „Scheibenwischer“ nicht.



Gallig-geifernde Kritik am Fernsehen und dem Rest der heutigen Gesellschaft: Sigi Zimmerschied präsentierte Kabarett-Fetzen aus Drehbüchern, aus denen nie Filme werden durften - Foto: Winter

Die Folge: Der BR blendete sich kurzerhand aus dem Programm der ARD aus. In Bayern war die Folge „Der verstrahlte Großvater“ nicht zu sehen. Andere Kabarettisten erlebten ähnliche Fälle von Zensur oder Gängelung. Sie bekamen Auftrittsverbote oder mussten Geldstrafen zahlen wegen Beleidigung oder „antibayerischen Programms“. Auch Sigi Zimmerschied, der am Freitagabend im Cantona Liveclub zu Gast war, sind diese Probleme nicht unbekannt. 1975 sorgte er mit seinem Stück „Himmelkonferenz“ für Aufregung. Den Passauer traf der Vorwurf der Gotteslästerung, von dem er letztendlich aber freigesprochen wurde. Diese Zeiten sind mittlerweile vorbei. Skandale, wenn es sie noch gibt, werden nicht mehr auf den Kabarettbühnen, sondern von Gangsta-Rappern oder Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bank produziert. Die politische und soziale Landschaft in Deutschland hat sich grundlegend verändert. Vieles ist schwieriger geworden, und mancher Kabarettist oder Komiker steht heute vor der heiklen Frage: Wie umgehen mit Islamismus

und Islam, mit Jugendgewalt oder ähnlich brisanten Themen. Keine leichte Aufgabe, und einige lösen diesen Konflikt dadurch, dass sie bestimmte Themen einfach aussparen und bei ihren bewährten Feindbildern bleiben: der katholischen Kirche, dem Bayerischen Rundfunk, der CSU oder der „Korrektur der Schöpfung am freien Willen“, dem deutschen Beamten.

Das sind auch die Themen, die Sigi Zimmerschied seit mittlerweile mehr als 35 Jahren umtreiben. Einen eineinhalbstündigen Abriss seines Schaffens gab der niederbayerische Kabarettist im nicht ganz ausverkauften Cantona. In seinem Programm „Kabarett-Fetzen aus unerhörten Texten“ las er aus vier seiner nie verfilmten Drehbücher vor. Warum die Projekte von den Verantwortlichen der Öffentlich-Rechtlichen stets abgelehnt wurden, darüber spekulierte, schwadronierte und philosophierte Zimmerschied wortgewaltig, gestenreich und mit großem schauspielerischem Ausdruck.

Die rund 90 Besucher erlebten Fernsehen einmal anders. Zimmerschied hockte hinter einem kleinen Holztisch auf der Bühne, stand selten auf und trat doch in immer wechselnden Rollen auf. Er veränderte seine Mimik und Sprechweise, gab Regieanweisungen und entwarf ständig neue Szenerien. Nicht immer einfach war es, bei der Flut von absurd-komischen Einfällen den Überblick zu behalten. Wenn plötzlich junge Männer durch „Überpubertät“ zu Riesenministranten mutierten, knallige Bilder „vertrockneter Beamtenembryonen mit Krawatte“ mit abrupten Hasstiraden gegen die Komik der 90er Jahre wechselten.

Wodurch das Ganze aber zusammengehalten wurde, war die unglaubliche Präsenz des Kleinkunstpreisträgers und Schauspielers ebenso wie sein derber Witz und die manchmal klugen Analysen der zunehmenden beziehungsweise anhaltenden Verödung unserer Medienunterhaltung. Einziges Manko dabei: die immer gleiche Stoßrichtung gegen einen Humor ohne Anspruch im Allgemeinen und die Programmpolitik des Bayerischen Fernsehens im Speziellen. Was bei all der gallig-geifernden Kritik nämlich immer wieder herauszuhören war, war das Bedauern über den Bedeutungsverlust des politisch-satirischen Kabarettis im Allgemeinen und die gescheiterten Karriereträume Zimmerschieds im Speziellen. Sein eigenes Resümee dazu am Ende lautete: „Ihr seid`s einfach zu blöd.“ Womit gemeint war, dass die Medienmacher den Zuschauern nur das liefern, was der Zuschauer wünscht oder zumindest nicht aktiv ablehnt. Die Mehrheit möchte verblödete Inhalte, also ist eine fortlaufende Niveauabsenkung nur konsequent, so in etwa Zimmerschieds Fazit. Wegen der abschließenden Publikumsbeschimpfung war ihm übrigens niemand böse, stattdessen gab es lang

anhaltenden Applaus.

Von Thomas Winter



Kommentare

= [Kommentar melden](#)

Dieser Artikel wurde noch nicht kommentiert.

Um Artikel kommentieren zu können, müssen Sie eingeloggt sein.
Jetzt kostenlos [Community-Mitglied](#) werden und mitmachen!

Benutzername

Passwort

[Login](#)

Noch keinen Zugang?
Jetzt kostenlos registrieren!

Anmeldung über Cookie merken

Linktipps



aligia GmbH



Video



Aqua blue®



Video

[weitere Linktipps](#)

Gastrotipps



Hotel-Restaurant Castellina in Lenting



Ristorante Michelangelo

[weitere Gastrotipps](#)

Anzeige



Chrome ist sicher!

Hier den sicheren Google Chrome Browser herunterladen. Für mehr Spaß im Netz!

[Mehr Informationen >>](#)



BASE

Samsung Galaxy mini mit Internet Flat inkl. Jetzt günstig ab 12€ mtl. mieten*. Hier klicken!

[Mehr Informationen >>](#)



Liebe ist kein Zufall

Finden Sie gezielt den Partner, der wirklich zu Ihnen passt. Mit ElitePartner.de.

[Mehr Informationen >>](#)

Ligatus

Weitere Themen



- [» Die vielen Seiten des Ehrenamts](#)
- [» Motorradfahrer stößt mit Auto zusammen](#)
- [» Gut besuchte Michaelidult](#)
- [» Rundumschlag gegen den "moralischen Saustall"](#)
- [» Newsletter als Gegenpart zum "Propagandablattl"](#)

- » Landkreise wollen Wind
- » Wasserwacht zieht Freibad-Bilanz
- » Herrenloser Reifen schlägt ein
- » Am 15. Juli ist Wahltag
- » BRK verlagert komplette Abteilung

[* Mehr zum Thema RSS-Feeds](#)

Kurzmeldungen

- 15:44 **SOB** Ein Tag für das Ehrenamt
- 14:08 **SOB** Fünf Verletzte bei schwerem Unfall
- 14:05 **SOB** Stefan Maurers Rundumschlag

Polizeimeldungen

- 16:53 **SOB** Fünf Verletzte nach Unfall
- 10:36 **SOB** Verkehrsunfall mit Verletzten
- 10:35 **SOB** Verkehrsunfall ohne Verletzte

URL: <http://www.donaukurier.de/lokales/schrobenhausen/Schrobenhausen-Gegenprogramm;art603,2481081>